

sich an durchsickernden Wässern zu erkennen gab, mit Bohlen und Brettern abzudichten. Die Folgen dieses Dammbrechens waren ungeheure. Wälder und Felsber wurden vermühtet, ein See von 200 m Breite gebildet, die Ufermauern eines Baches weggerissen und das Bachbett mit Geröll und Schutt gefüllt. Die Straße nach Tübingen war für Stunden überschwemmt und für jeden Verkehr ungeeignet. Die Fälle von Dambrüchen an Staueen häufen sich in den letzten Jahren. Die Dämme scheinen doch nicht mit der nötigen Rücksicht auf die Terrainverhältnisse und damit auf die Natur errichtet zu werden. Gerade bei derartigen Werken, die den Stempel der Wändigung der Naturkräfte durch die Technik an sich tragen, ist nicht nur größte Sorgfalt geboten, sondern vor allem ein Aufsuchen der Wege des technischen Formens, die der Natur am meisten angepaßt sind. Nur dann ist ein in der Natur errichtetes technisches Menschenwerk nicht nur schön, sondern auch vollkommen gestaltet und bietet größtmögliche Gewähr gegen Vernichtung.

Massenmorde von Seehunden. Die jährliche Beute an Seehunden beträgt 200.000 bis 350.000 Stück. Man nimmt an, daß im Verlauf des 19. Jahrhunderts 36 Millionen Seehunde zum Zweck der Fellgewinnung getötet wurden. Derartige Ummengen vermag auch eine häufige Tierart nicht zu liefern, ohne an seinem Bestand schweren Schaden zu leiden.

Aus den Vereinen.

Österreichische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde. Wir erinnern hiemit zum letzten Male alle säumigen Mitglieder, ihre Mitgliedsbeiträge zu begleichen. Der Geschäftsführung ist es zur Pflicht gemacht, alle schuldbenden Beträge bis September eingehoben zu haben. Die Mahngebühren sind genaue-stens zu bezahlen! Im Verlaufe des August wurden alle Mitglieder, die noch jetzt ihren Beitrag schulden, das zweite und damit letzte Mal schriftlich gemahnt. Diejenigen, die trotz dieser Mahnungen noch nicht zahlten, sind wir gezwungen durch unseren Rechtsanwalt an die Erfüllung ihrer Pflicht erinnern zu lassen. Schließlich muß unsere Gesellschaft auch ihren Verpflichtungen — es sind eben derzeit nicht wenige — pünktlichst nachkommen. Die säumigen in Wien wohnhaften Mitglieder seien hiemit gleichzeitig aufmerksam gemacht, daß — als letzte Möglichkeit einer gutwilligen Zahlung — der 2. Geschäftsführer, Fritz Tisch, im Monate September persönlich die Beiträge einkassieren wird. Dadurch erhöht sich jedoch die Mahngebühr auf RM 1.—.

Spenden: Emma Goosch: RM 6.67 (nicht wie irrtümlich in S. 6 ausgewiesen S 5.—). — Dr. E. Brunmüller RM 10.—. — Marie Schanda RM 7.17. — „Zivoll“, Liesing RM 3.33. — Alois Schober, Bäckermeister, Wien, XVII., Dominik Krall, Dachdeckermeister, Wien, XVII., je RM 1.— für Neufiedlersee.

Führungsvoranzeige!

Am Sonntag, den 9. Oktober führt Dr. Karl Hagen eine „Baumkundliche Fahrt ins Blaue“ Dabei werden nicht nur interessante Naturdenkmale in Wien, sondern auch in der Umgebung besucht werden. Anmeldung bis längstens Dienstag, den 4. Oktober, in der Kanzlei des D. N. B. Zweig Österreich. Touristen-Klub, Wien, I., Bäckerstraße 16. Abfahrt mit Kraftwagen um 8 Uhr 30 Min. von der Bellaria, Ecke Ring. Fahrpreis einschließlich Führung RM 3.30 für Mitglieder des D. N. B. und der D. G. N. und RM 3.70 für Gäste. Anmeldung bindend!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [1938_9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 135](#)